

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 331.

Donnerstag den 26. November.

1868.

Bekanntmachung.

Das 29. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 12. December d. Jahres auf dem Rathhause zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

- Nr. 161. Verordnung, die Bestrafung der Winkelschriftstellerei betreffend; vom 6. November 1868.
- = 162. Verordnung, die Bildung der Geschwornengerichtsbezirke betreffend; vom 10. November 1868.
- = 163. Verordnung, die Aufstellung der Jahres-Geschwornenliste auf das Jahr 1869 betreffend; vom 10. Nov. 1868.
- = 164. Verordnung, die Einträge von Darlehnsforderungen der Deutschen Grundcreditbank zu Gotha in die Grund- und Hypothekenbücher betreffend; vom 9. November 1868.
- = 165. Bekanntmachung, eine Aenderung in der Abgrenzung der Bauverwalterbezirke zu Auerbach und Plauen betreffend; vom 28. October 1868.
- = 166. Decret wegen Bestätigung des Regulativs für die Sparcasse zu Johannegeorgenstadt; vom 6. November 1868.
- = 167. Verordnung, die polizeiliche Beaufsichtigung der Eisenbahnarbeiter betreffend; vom 10. November 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Zur Beförderung einer möglichst wirthschaftlichen Benutzung der neuen Wasserleitung ordnen wir unter Zustimmung der Herren Stadtverordneten hierdurch an,

„daß die Leitungen zu den Pissoirs von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Morgens bei Vermeidung einer Geldbuße bis zu 50 Thalern oder einer entsprechenden Gefängnißstrafe verschlossen gehalten werden.“

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Rüscher, Ass.

Bekanntmachung.

Den unberücksichtigt gebliebenen Herren Submittenten machen wir hierdurch bekannt, daß der unterm 13. October d. J. zur Admision ausgeschriebene Bau des Schumann'schen Stiftungshauses von uns vergeben worden ist.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Die am 14. vor. Mts. verstorbene Frau Emma verw. Mengerssen, geb. Seun hat der hiesigen Blener'schen Blindenanstalt angereizten Erinnerungsfest an den hundertjährigen Geburtstag Schleiermacher's zu einer ähnlichen, auf weitere Kreise berechneten Feier dieses Tages auffordern.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Schleiermacher = Feier.

Die Unterzeichneten glauben einem vielseitig gehegten Wunsche zu entsprechen, wenn sie neben der von der hiesigen theologischen Facultät angereizten Erinnerungsfest an den hundertjährigen Geburtstag Schleiermacher's zu einer ähnlichen, auf weitere Kreise berechneten Feier dieses Tages auffordern.

Friedrich Schleiermacher, dessen Name in der glorreichen Zeit der Befreiungskämpfe ebenbürtig in der Reihe der Edelsten und Besten des deutschen Volkes steht, der tief sinnige Denker und Kanzelredner, dem die theologische Wissenschaft die ausgedehnteste und nachhaltigste Befruchtung verdankt, der es aber ebenso als eine würdige Aufgabe erachtete, „als Mensch zu reden über die heiligen Begehrenisse der Menschheit“, — er, der mit tief innerlicher Frömmigkeit, mit echtem, lauterem Herzensglauben einen raslosen, vor keinem Zweifel ausweichenden Trieb nach Wahrheit und die weiteste, freieste Menschenbildung verband und der so die oft feindlich einander gegenüberstehenden Richtungen in sich vereinigte und versöhnte — Schleiermacher reicht mit den weitverzweigten Einwirkungen seines Geistes nicht nur in die Gegenwart herein, er wird auch noch in weite Zukunft hinaus sich als ein „prophetischer Bürger einer späteren Zeit“ erweisen und leuchtet vornehmlich dem gegenwärtigen Geschlecht als ein herrliches, erhebendes Vorbild. Wir dürfen daher bei Allen, die sich den Sinn für die idealen Güter unseres Volksthum bewahrt haben und denen insbesondere die Förderung des religiösen Lebens am Herzen liegt, die regste Theilnahme an unserem Vorhaben voraussetzen.

Die Festrede, welche den Hauptinhalt der musikalisch einzuleitenden und abzuschließenden Feier bilden soll, hat der mitunterzeichnete Pastor Dr. Drendorf übernommen. Die Feier wird

Freitag den 27. d. M. Abends 7 Uhr im Concertsaale des Gewandhauses stattfinden.

Da bei völlig freiem Eintritt den Theilnehmenden ein gesicherter Platz nicht zu gewährleisten sein würde, so haben wir die Einrichtung eines Eintrittsgeldes für notwendig erachtet und dasselbe auf 10 Ngr. festgesetzt. Der Reinertrag soll dem Baufond der Thonbergkirche zufließen.

Eintrittskarten sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedrich Rißner und Abends an der Casse zu haben.

Leipzig, den 12. November 1868.

Emmerich Anschütz, Vorsitzender der Stadtverordneten. Subdiakon Dr. Binkau. Pastor Dr. Drendorf.
Rector Professor Dr. Eckstein. Handelskammersecretair Dr. Gensel. Adv. Dr. Georgi, Bizevorsitzer der Stadtverordneten. Stadtrath Dr. Günther. Professor Dr. Hankel. Dr. C. Kirzel. Pastor Dr. Soward.
Dr. W. Jordan. Bürgermeister Dr. Koch. Stadtrath Dr. Lippert-Dähne. Rector Prof. Dr. Lippius.
Hofrath Prof. Dr. C. Ludwig. Prof. Dr. Overbeck. Cantor Prof. Richter. Hermann Schnoor.
Bizebürgermeister Dr. C. Stephan. Archidiaconus Dr. Wille.